

Anlage A

Kostenlos zu verabreichende Impfungen

Poliomyelitis (Pflicht für Kinder von 0-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3., 5. und 11. Lebensmonat; Auffrischung im 6. Lebensjahr und im 12. – 18. Lebensjahr;
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; alle Kinder 0 – 16 Jahre

Diphtherie (Pflicht für Kinder von 0-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3., 5. und 11. Lebensmonat; Auffrischung im 6. Lebensjahr und im 12. – 18. Lebensjahr; Auffrischung für Erwachsene alle 10 Jahre;
<i>Risikogruppen</i>	Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; alle Kinder 0 – 16 Jahre; Risikogruppen

Tetanus (Pflicht für Kinder von 0-16 Jahren und für bestimmte Berufsgruppen gem. Art.1 Gesetz 292/63)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3., 5. und 11. Lebensmonat; Auffrischung im 6. Lebensjahr und im 12. – 18. Lebensjahr; Auffrischung für Erwachsene alle 10 Jahre;
<i>Risikogruppen</i>	Berufsgruppen gem. Art.1 Gesetz 292/63 Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige;
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; alle Kinder 0 – 16 Jahre; Risikogruppen;

Pertussis (Pflicht für Kinder von 0-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3., 5. und 11. Lebensmonat; Auffrischung im 6. Lebensjahr und im 12. – 18. Lebensjahr; Auffrischung für Erwachsene alle 10 Jahre;
<i>Risikogruppen</i>	<u>Berufsbedingtes Risiko</u> Personen, die in engem Kontakt mit Neugeborenen und Kindern arbeiten, sind dem Risiko ausgesetzt selbst an Pertussis zu erkranken, vor allem aber sie anderen Kindern in deren ersten Lebensphase (wenn sie noch nicht immunisiert sind) zu übertragen. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass Gesundheitsfachleute einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind an Pertussis zu erkranken und dass die Übertragung dieses Erregers in Gesundheitseinrichtungen ein hohes Risiko für Krankenhausepidemien in sich birgt, vor allem bei Neugeborenen und Immungeschwächten. Zum Schutz der Neugeborenen wird eine Auffrischung mit dem dTap- Impfstoff

	<ul style="list-style-type: none"> • allen Fachkräften, die in Geburtshilfe- oder Kleinkinderabteilungen arbeiten • Betreuer in Kinderkrippen • allen Personen, die sich um die Betreuung von Neugeborenen kümmern, empfohlen. <p><u>Risikofaktoren aufgrund von Verhaltensweisen oder Sondersituationen</u> Die Impfung der Frau sollte während des dritten Trimesters (am besten um die 28. Woche) jeder Schwangerschaft (auch wenn sie bereits in einer vorhergehenden Schwangerschaft geimpft worden ist) angeboten werden.</p> <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 0 – 16 Jahre

Hepatitis B (Pflicht für Kinder von 0-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Neugeborene, 3., 5. und 11. Lebensmonat;
<i>Risikogruppen</i>	<p><u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u> Zusätzlich zur universalen Impfung für alle Neugeborenen, empfiehlt sich die Impfung aller Erwachsenen, die nicht zuvor geimpft worden sind und eine Risikogruppe für die Erkrankung an Hepatitis B darstellen. Insbesondere wird die Impfung folgenden Kategorien empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrfach transfundierte und hämophile Patienten • Chronisch hämodialysierte und urämische Patienten, für die eine Dialyse-Behandlung geplant ist • Personen, mit chronischen ekzematösen oder psoriasischen Läsionen an den Händen • Personen mit HIV-Infektion • Personen mit chronischen Lebererkrankungen, besonders im Zusammenhang mit HCV-Infektion (die HBV-Infektion könnte nämlich eine weitere Verschlimmerung der bereits bestehenden Erkrankung hervorrufen) • Drogensüchtige • Personen, die in Zentren für körperlich und geistig Behinderte tätig sind • Personen, die mit Menschen zusammenleben, die an den oben genannten Erkrankungen leiden <p><u>Berufsbedingtes Risiko</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspersonal, das neu in den Landesgesundheitsdienst aufgenommen wird oder das dort in Bereichen mit erhöhter Ansteckungsgefahr arbeitet, insbesondere in den Abteilungen Hämodialyse, Wiederbelebung, Onkologie, allgemeine und

	<p>Fachchirurgie, Geburtshilfe und Gynäkologie, Infektionskrankheiten und Hämatologie sowie in den Analyselabors, Transfusionszentren, Operationssälen und Zahnarztpraxen, in der Rechtsmedizin und in den Autopsiesälen, in der Ersten Hilfe und bei der Gesundheits- und Krankenpflege in den Gefängnissen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, die einer Arbeits-, Studien- oder Volontariats Tätigkeit im Gesundheitsbereich nachgehen, • Personen, die sich aus Arbeitsgründen in Gebiete mit hoher Hepatitis-B-Endemie begeben, • Personen, die beim Rettungsdienst und im Krankentransport arbeiten, • Personal der Rehabilitationszentren für Drogenabhängige, • Personal von Einrichtungen für körperlich und geistig behinderte Menschen, • Personal, das in der Herstellung von Hämoderivaten arbeitet, • Personen, die im Gesundheitsbereich religiösen Beistand leisten, • Personal der Staatspolizei, der Carabinieri, der Finanzwache, der Justiz- und Gefängnisaufseher, der Berufsfeuerwehr, der Stadt- und Gemeindepolizei, Forstpersonal des Landes, • Personen, die mit der Einsammlung, dem Transport und der Beseitigung von Müll beschäftigt sind, • Tätowierer und body piercers, • Personal für die Reinigung von infiziertem Material; • Begräbnis – und Bestattungspersonal; • Personal der Notaufnahmen <p><u>Risikofaktoren aufgrund von Verhaltensweisen oder Sondersituationen</u> In folgenden spezifischen Situationen mit erhöhtem Infektionsrisiko empfiehlt sich die Impfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen in Wohngemeinschaft oder in engem Kontakt mit HBsAg-positiven Personen, ohne Altersbeschränkung • Personen, die versehentlich von potentiell infizierten Nadeln gestochen worden sind • Inhaftierten • Prostituierten • männlichen Homosexuellen • Blutspendern, die seltenen Blutgruppen angehören <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<p><i>Kostenlose Verabreichung</i></p>	<p>Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 0 – 16 Jahre</p>

Haemophilus influenzae Typ b (Pflicht für Kinder von 0-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3., 5. und 11. Lebensmonat
<i>Risikogruppen</i>	<u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Asplenie anatomischer oder funktioneller Art oder Personen, die auf eine elektive Splenektomie warten • angeborene oder erworbene Immundefizienz wie Antikörper-Defizit, insbesondere bei Defizit der Unterklasse IgG2 oder HIV-positive Personen • Insuffizienz des Komplementsystems • Personen, die eine Knochenmarktransplantation erhalten oder auf eine Organtransplantation warten • Personen, die sich einer Chemo - oder Strahlentherapie zur Behandlung von bösartigen Neoplasien unterziehen müssen • Träger einer Hörschnecke
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 0 – 16 Jahre

Masern, Mumps, Röteln (Pflicht für Kinder von 1-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 13. bis 15. Lebensmonat und im 6. Lebensjahr
<i>Risikogruppen</i>	<u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Immunsuppression mit CD4+ T-Lymphozyten-Anzahl $\geq 200/\text{mL}$ • HIV-Infektionen mit CD4+ T-Lymphozyten-Anzahl $\geq 200/\text{mL}$ • Diabetes • Chronische Lungenerkrankungen • Chronischer Alkoholismus • Anatomische oder funktionelle Asplenie und mögliche Splenektomie-Patienten • Insuffizienz des Komplementsystems • Schwere chronische Lebererkrankungen • Chronische Niereninsuffizienz/Nebenniereninsuffizienz <p><u>Berufsbedingtes Risiko</u></p> <p>Im Einklang mit dem Nationalen Plan zur Eliminierung der Masern und kongenitalen Röteln empfiehlt sich, die Impfung aktiv und kostenlos allen nicht immunisierten Erwachsenen zur Verfügung zu stellen, auch nur für eine der drei Erkrankungen, welche von der Impfung gedeckt werden. Nicht immunisierte Erwachsene müssen bei jeder möglichen Gelegenheit geimpft werden. Für jede dieser Krankheiten reicht die Erinnerung, sie durchgemacht zu haben nicht aus, um einen verlässlichen Impfschutz zu garantieren.</p> <p>Damit das Risiko der Erkrankung an Röteln während der Schwangerschaft oder an kongenitalen Röteln verringert werden kann, muss die Impfung allen Frauen im gebärfähigem Alter, die keine Impfdokumentation oder eine positive Serologie für Röteln vorweisen können (indem eine eventuelle Schwangerschaft um einen Monat hinausgeschoben wird), angeboten werden.</p> <p>Der Impfstoff muss in zwei Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen verabreicht werden. Der Impfstoff kann auch dann verabreicht werden, wenn die Person auch nur für eine der mit dem MPR-Impfstoff</p>

	<p>vermeidbaren Krankheiten empfänglich ist.</p> <p>Die MPR-Impfung der noch empfänglichen Gesundheitsfachkräfte ist unumgänglich, sei es für ihren persönlichen Schutz (man denke nur an die Folgeschäden von Masern im Erwachsenenalter oder an die Gefahr für Frauen in gebärfähigem Alter), sei es um eine Übertragung der Erreger auf die Patienten und die sich daraus ergebenden Krankenhausepidemien zu vermeiden.</p> <p>Besonders wichtig erscheint die Ausarbeitung spezifischer Programme, um folgende Personen zu impfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle empfänglichen Frauen, die berufsbedingt einem hohen Risiko ausgesetzt sind, vor allem Betreuerinnen in Kinderkrippen, Kindergärtnerinnen sowie Lehrpersonal an der Volks- und Mittelschule; • alle empfänglichen Gesundheitsfachkräfte. <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 1 – 16 Jahre

Varizellen (Pflicht für Kinder von 1-16 Jahren)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 13. bis 15. Lebensmonat und im 6. Lebensjahr
<i>Risikogruppen</i>	<p><u>Risikogruppen aufgrund der klinischen Indikation</u></p> <p>Empfängliche Personen mit folgenden Pathologien sind einem hohen Risiko ausgesetzt und sollten daher entsprechend immunisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akute remittierende lymphatische Leukämie, mindestens drei Monate nach Abschluss des Chemotherapie-Zyklus und bei kompatiblen immunologischen Parametern • Chronische Niereninsuffizienz/Nebenniereninsuffizienz • Personen, die auf eine Organtransplantation warten • HIV-Infektion ohne Anzeichen von Immundefizienz und mit einem CD4-Verhältnis $\geq 200/\text{ml}$ • Diabetes • Chronische Lungenerkrankungen • Chronischer Alkoholismus • Anatomische oder funktionelle Asplenie und mögliche Splenektomie-Patienten • Insuffizienz des Komplementsystems • Chronische Lebererkrankungen • Personen, die ein Konzentrat an Koagulationsfaktoren erhalten • Personen, die an Motoneuron-Erkrankungen leiden • Personen, die für eine immunsuppressive Behandlung bestimmt sind

	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, die mit Menschen zusammenleben, die an den oben genannten Pathologien leiden • Frauen in gebärfähigem Alter, die noch keine Windpocken hatten; nach der Impfung sollte eine eventuell geplante Empfängnis einen Monat aufgeschoben werden <p>Für empfängliche Personen, die mit Menschen zusammenleben, die an schwerer Immunsuppression leiden, empfiehlt sich die Impfung. Da ihnen keine attenuierten Lebendimpfstoffe verabreicht werden können, sind sie einem hohen Risiko ausgesetzt, sodass nur die Impfung ihnen einen angemessenen Schutz bieten kann. Nachstehend werden die Kategorien nach "Schweregrad" der Immunsuppression angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen mit AIDS oder anderen klinischen Symptomen der HIV-Infektion • Personen, mit Neoplasien, welche die immunitären Abwehrmechanismen verändern können • Personen mit einem Defizit der zellulären Immunität • Personen mit Disgammaglobulinämie oder Hypogammaglobulinämie • Personen, die sich einer langzeitigen immunsuppressiven Behandlung unterziehen <p>Die Empfänglichkeit wird aufgrund der anamnestischen Erinnerung vorhergehender Krankheiten definiert, ohne Bedarf eines serologischen Tests.</p> <p><u>Berufsbedingtes Risiko</u></p> <p>Da es unter den Erwachsenen noch für Varizellen empfängliche Gruppen gibt (im Erwachsenenalter kann diese Infektion eine ernsthafte Gefahr darstellen) und verschiedene Meldungen über nosokomiale Epidemien durch diesen Erreger vorliegen, muss die Impfung folgenden Personen aktiv angeboten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allen empfänglichen Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind. Dieser Impfung sollte sich in erster Linie das Gesundheitspersonal, das im Kontakt mit Neugeborenen, Kindern, Schwangeren oder immunsuppressiven Personen arbeitet, unterziehen; • empfänglichem Schulpersonal (bei Varizellen hat die anamnestische Erinnerung einen sehr hohen prädiktiven Wert), die im Kontakt mit Neugeborenen und Kindern in folgenden Bereichen arbeiten: Kinderkrippen, Kindergärten, Volks- und Mittelschulen. <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<p><i>Kostenlose Verabreichung</i></p>	<p>Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; Kinder 1 – 16 Jahre</p>

Pneumokokken

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3., 5. und 11. Lebensmonat und Erwachsene > 64 Jahre;
<i>Risikogruppen</i>	<u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Chronische Herzleiden • Chronische Lungenerkrankungen • Diabetes mellitus • Chronische Lebererkrankung einschließlich Leberzirrhose und chronisch evolvierende alkoholbedingte Lebererkrankungen • Chronischer Alkoholismus • Personen mit Liquor-Ausfluss nach Trauma oder Eingriff • Vorhandensein einer Hörschnecke • Hämoglobinopathie wie Sichelzellanämie und Thalassämie • Angeborene oder erworbene Immundefizienz • HIV-Infektion • Zustand bei anatomischer oder funktioneller Asplenie und mögliche Splenektomie-Patienten • Onko-hämatologische Pathologien (Leukämie, Lymphome und multiples Myelom) • Diffuse Neoplasien • Organ- oder Knochenmarktransplantation • Pathologien, die einer immunsuppressiven Langzeitbehandlung bedürfen • Chronische Niereninsuffizienz/Nebenniereninsuffizienz
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 0 – 16 Jahre

Meningokokken C/ACWY

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 13. bis 15. Lebensmonat und Jugendliche im 12. - 18. Lebensjahr
<i>Risikogruppen</i>	<u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u> Die Immunisierung mit dem konjugierten Impfstoff gegen Meningokokken wird Personen empfohlen, die an folgenden Erkrankungen leiden: <ul style="list-style-type: none"> • Hämoglobinopathien wie Thalassämie und Sichelzellanämie • Funktionelle oder anatomische Asplenie und mögliche Splenektomie-Patienten • Angeborene oder erworbene Immunsuppression (vor allem bei Organtransplantation, antineoplastischen Therapien oder systemischen Corticosteroid-Therapien in hohen Dosen) • Diabetes mellitus Typ 1 • Chronische Niereninsuffizienz/Nebenniereninsuffizienz • HIV-Infektion • Schwere chronische Lebererkrankungen • Ausfluss zerebrospinaler Flüssigkeit nach Trauma oder Eingriff • Angeborene Defekte des Komplementsystems (C5-C9) • Defekte der Toll-like-Rezeptoren Typ 4 • Properdin-Defekte • Personen, die mit Menschen zusammenleben, die an den oben

	<p>genannten Pathologien leiden</p> <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 1 – 18 Jahre

Meningokokken B

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Kinder 3. 4. 6. und 13. Lebensmonat
<i>Risikogruppen</i>	<p><u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u></p> <p>Die Immunisierung mit dem konjugierten Impfstoff gegen Meningokokken wird Personen empfohlen, die an folgenden Erkrankungen leiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hämoglobinopathien wie Thalassämie und Sichelzellanämie • Funktionelle oder anatomische Asplenie und mögliche Splenektomie-Patienten • Angeborene oder erworbene Immunsuppression (vor allem bei Organtransplantation, antineoplastischen Therapien oder systemischen Corticosteroid-Therapien in hohen Dosen) • Diabetes mellitus Typ 1 • Chronische Niereninsuffizienz/Nebenniereninsuffizienz • HIV-Infektion • Schwere chronische Lebererkrankungen • Ausfluss zerebrospinaler Flüssigkeit nach Trauma oder Eingriff • Angeborene Defekte des Komplementsystems (C5-C9) • Defekte der Toll-like-Rezeptoren Typ 4 • Properdin-Defekte • Personen, die mit Menschen zusammenleben, die an den oben genannten Pathologien leiden <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bediensteten von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen; alle Kinder 0 – 16 Jahre

Herpes Zoster

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Personen > 64 Jahre
<i>Risikogruppen</i>	<p><u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation ab 50 Jahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diabetes mellitus • Herz-Kreislauf-Erkrankungen

	<ul style="list-style-type: none"> • COAD • Personen, die für eine immunsuppressive Behandlung bestimmt sind
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen;

Papillomavirus (HPV)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Jugendliche im 12. – 18. Lebensjahr
<i>Risikogruppen</i>	<u>Risikofaktoren aufgrund von Verhaltensweisen oder Sondersituationen</u> <ul style="list-style-type: none"> • männliche Homosexuelle
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen

Influenza (Grippe)

<i>Gemäß Impfkalender</i>	Personen > 64 Jahre
<i>Risikogruppen (lt. Rundschreiben des Gesundheitsministeriums)</i>	<u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u> Aus diesem Grund wird die Impfung nicht nur Personen empfohlen, die aufgrund des Alters einem höheren Risiko ausgesetzt sind, sondern auch allen Neugeborenen ab dem 6. Lebensmonat, die an folgenden Pathologien leiden: <ul style="list-style-type: none"> • Chronische Erkrankungen des Atmungssystems (einschließlich schweres Asthma, Lungendysplasien, Mukoviszidose und COAD) • Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (einschließlich angeborene und erworbene Herzleiden) • Metabolische Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder Übergewicht mit einem KMI>30, sowie schwere damit assoziierte Pathologien • Personen, die an neoplastischen Erkrankungen leiden • Chronische Niereninsuffizienz/Nebenniereninsuffizienz • Chronische Lebererkrankungen • Chronische entzündliche Erkrankungen und intestinales Malabsorptionssyndrom • Hämatologische Erkrankungen und Hämoglobinopathie • Angeborene oder erworbene Immundefizienz, einschließlich HIV-Infektionen und durch Arzneimittel hervorgerufene Formen iatrogener Immunsuppression • Pathologien, für die größere chirurgische Eingriffe geplant sind • Pathologien, die mit einem erhöhten Risiko der Einatmung respiratorischer Sekrete assoziiert sind, wie neuromuskuläre Erkrankungen • Personen, die einer Splenektomie unterzogen worden sind • Kinder oder Jugendliche in Langzeitbehandlung mit Acetylsalicylsäure, die bei Erkrankung an Influenza dem Risiko ausgesetzt sind am Reye-Syndrom zu erkranken • Personen jeden Alters, die in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen leben, insbesondere Senioren und Behinderte • Personen, die mit Menschen zusammenleben, welche einem erhöhtem Risiko ausgesetzt sind

	<p><u>Berufsbedingtes Risiko</u> Folgende Berufsgruppen sind im Rundschreiben "Prevenzione e controllo dell'influenza: raccomandazioni per la stagione 2014-2015" angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ärzte und Betreuungspersonal; • Gesundheitsfachkräfte und Personen, die einen Grundversorgungsdienst erbringen: <ul style="list-style-type: none"> a) Polizeikräfte; b) Feuerwehrleute; c) andere sozial engagierte Gruppen, für die die Impfung aus Arbeitsgründen vorteilhaft ist; d) Besonders exponierte Angestellte, um negative Auswirkungen auf die Produktivität durch Personalausfall zu verhindern (es ist international gängige Praxis, dass Arbeitgeber jenen Arbeitnehmern, die bei ihrer Arbeit besonders exponiert sind, die Impfung aktiv und kostenlos anbieten) • Personen, die aus beruflichen Gründen mit Tieren in Kontakt kommen, welche Quelle von Virusinfektionen nicht humanen Ursprungs sein könnten: <ul style="list-style-type: none"> a) Züchter; b) in der Tierzucht tätige Personen; c) Personen, die Lebendtiertransporte durchführen; d) Schlächter und Impfbeauftragte; e) im öffentlichen Dienst oder freiberuflich tätige Tierärzte. <p><u>Risikofaktoren aufgrund von Verhaltensweisen oder Sondersituationen</u> Da die Schwangerschaft mit einem erhöhtem Risiko für schwere Infektionskrankheiten einhergeht, vor allem wenn mit anderen Begleiterkrankungen assoziiert, empfiehlt sich die Impfung allen Frauen, die zu Beginn der Influenzasaison im zweiten-dritten Schwangerschaftstrimester sind.</p> <p>Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes; Bedienstete von privaten Gesundheitseinrichtungen der Provinz Bozen; Freiberufler im Gesundheitsbereich der Provinz Bozen; Mitarbeiter des Weißen Kreuzes und roten Kreuzes; Personal und Studenten der Fachoberschule Claudiana; Personal der Schulen; Personal in den sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige.</p>
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Gemäß Impfkalender; Risikogruppen;

Rotavirus

Impfkalender	Kinder 3. – 7. Lebensmonat
Kostenlose Verabreichung	Gemäß Impfkalender; Kinder 0 – 16 Jahre ab der Geburtskohorte 2017

Hepatitis A

<i>Risikogruppen</i>	<p><u>Risikopersonen aufgrund klinischer Indikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, die an chronischen Lebererkrankungen leiden (aufgrund der erhöhten Empfänglichkeit dieser Patienten für das Auftreten fulminanter Formen)
----------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten mit Koagulopathien, welche sich Langzeittherapien mit Blutderivaten unterziehen müssen • Drogensüchtige • Personen, die aufgrund von Aufenthalten in stark endemischen Gebieten einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind <p><u>Berufsbedingtes Risiko</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen die im Kontakt mit Primaten sind, welche mit dem Hepatitis-A-Virus (HAV) infiziert sind • oder in Kontakt mit dem HAV in Labors arbeiten. <p><u>Risikofaktoren aufgrund von Verhaltensweisen oder Sondersituationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder bis zu 6 Jahren, Kinder von Einwanderern, die in endemische Länder reisen oder in geografischen Gebieten mit erhöhtem endemischen Risiko wohnen • männliche Homosexuelle
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Risikogruppen

Zecken - Meningoenzephalitis (TBE)

<i>Risikogruppen</i>	<p><u>Berufsbedingtes Risiko</u> Die Impfung wird Personen, die berufsbedingt einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, vor allem Arbeitern, die in endemischen, ländlichen Gebieten sowie in Forstgebieten (z.B. Bauern, Militärangehörige) tätig sind, angeraten.</p> <p><u>Risikofaktoren aufgrund von Verhaltensweisen oder Sondersituationen</u> Neben berufsbedingt ausgesetzten Personen, ist diese Impfung auch für Individuen ratsam, die in bestimmten ländlichen Risikogebieten (aufgrund der Auswertung der epidemiologischen Situation) wohnhaft sind.</p>
<i>Kostenlose Verabreichung</i>	Risikogruppen; Alle Ansässigen in der Provinz Bozen